

# StadtMagazin

Lünen

»In diesem Job muss man ein Teamplayer sein«

Zu Gast bei Bürgermeisterin Martina Förster-Teutenberg



Von Karl dem Großen bis Grace Kelly  
Auf Spurensuche mit einem Ahnenforscher



Von Hyänen und anderen Gefahren  
Len Mette auf Reisen



Auf musikalischer Mission  
Promi-Interview mit LadyBOND

# Arbeite doch wann du willst!



Ein Team der  
**caritas**  
Lünen · Selm · Werne



Infos unter  
[cariflex.de](http://cariflex.de)



**Deine Zeit.  
Deine Flexibilität.  
Dein Job.**



Das Stadtmagazin  
bei Facebook

# Ein Magazin nur für Sie

»Unser blauer Planet ist eine  
wunderbare Heimstätte.

Seine Zukunft ist unsere Zukunft.«

Dalai Lama (\*1935), 14. geistiges und  
politisches Oberhaupt der Tibeter –  
1989 mit dem Friedensnobelpreis  
ausgezeichnet

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Stadt steht am Anfang eines  
neuen Jahres voller Chancen: Mit unser-  
er neuen Bürgermeisterin, dem Aus-  
bildungsstart 2026 vor der Tür und



Axel Sieling  
Verlagsleitung



Antje Dittrich  
Redaktionsleitung

worten geben Orientierung und zeigen:  
Führung bedeutet zuhören, koordinie-  
ren und gemeinsam gestalten.

Der Ausbildungsstart 2026 markiert ei-  
nen wichtigen Meilenstein für junge  
Menschen, Unternehmen und die ge-  
samte Region. Wir stellen Lernorte,  
Ausbildungswege und Praxisfelder vor  
und liefern Einblicke in Lernkultur,  
Mentoring und Karrierewege. Ausbil-  
dungswege sind mehr als eine Tür zu  
einem Beruf – sie sind Investitionen in  
unsere Zukunft, in Innovation, Hand-  
werk und digitale Kompetenzen.

Lassen Sie uns den Wandel gemeinsam  
gestalten: Mit Offenheit, Neugier und  
Verantwortungsbewusstsein schaffen  
wir eine Stadt, in der Chancen sichtbar  
werden und jeder Teilhabe findet. Blei-  
ben Sie aktiv, unterstützen Sie junge  
Talente, beteiligen Sie sich an Gesprä-  
chen und gestalten Sie mit – mitten im  
lebendigen Puls unserer Heimat.

Ihr Stadtmagazin-Team  
Axel Sieling

Das nächste Stadtmagazin  
erscheint Mitte März.  
Redaktionsschluss ist  
am 27. Februar.

## Impressum

### Correctum Verlag

Axel Sieling  
Kermelberg 26 b, 58453 Witten, Tel. 0 23 02 / 80 09 43  
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

**Herausgeber:** Correctum Verlag

**Redaktion:** Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,  
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

### Anzeigen:

E-Mail axelsieling@stadtmag.de  
[gültige Anzeigenpreisliste 2025]

### Satz und Layout:

Selisky Design UG  
Stahlbaustraße 8 · 44577 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 35 80 30 · www.selisky-design.de

### Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag  
www.bonifatius.de

**Titelbild:** Bürgermeisterin Martina Förster-Teutenberg  
© Foto: Stadt Lünen

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheber-  
rechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten.  
Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten  
Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.  
Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine  
Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine  
Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorg-  
fältiger Prüfung nicht übernommen werden.

dem wachsenden Bewusstsein für Ge-  
sundheit und Lebensqualität verschie-  
ben sich Fokus und Perspektiven. In  
dieser Ausgabe richten wir den Blick  
nach vorn und bleiben zugleich verbun-  
den mit dem, was unsere Gemeinschaft  
stark macht: Engagement, Vielfalt und  
ein offener Dialog.

Das Gespräch mit Martina Förster-  
Teutenberg eröffnet den Blick auf Zie-  
le, Ideen und konkrete Schritte für eine  
bürgernahe Verwaltung. Im Interview  
geht es um notwendige Investitionen in  
Infrastruktur, Bildung und soziale Teil-  
habe – aber auch um Mut zu Experi-  
menten, Transparenz und Rückmel-  
dungen aus der Bürgerschaft. Wie wird  
sich Stadtplanung künftig gestalten?  
Welche Projekte sollen Priorität erhal-  
ten, um Lebensqualität, Sicherheit und  
Nachhaltigkeit zu verbinden? Die Ant-

 **WBG Lünen**  
Gemeinsam zuhause

# Frohes neues Jahr!

Das gesamte Team der WBG Lünen wünscht allen Leser\*innen –  
neben Gesundheit und Glück für das Jahr 2026 – viele kleine  
Alltagsfreuden, die das Leben leichter machen und ein Zuhause,  
in dem sie sich jederzeit wohlfühlen.

 [www.wbg-luene.de](http://www.wbg-luene.de)



© Foto: Stadt Lünen



## Inhalt

»In diesem Job muss man ein Teamplayer sein«  
Zu Gast bei Martina Förster-Teutenberg . . . . . 6

Vorsatz des Jahres: Erste-Hilfe-Wissen auffrischen . . . . . 8  
Neues Jahr, neue (steuerliche) Regelungen  
und Vorteile . . . . . 9

Kinderrätsel . . . . . 10  
Tipps für Kids . . . . . 11

Mein Kind wird 18 · Tipps der Verbraucherzentrale . . . . . 12  
UFO.Space Lünen – Wirtschaft trifft Jugend. . . . . 14  
Spannende Missionen: Ausbildung bei  
BROCKHAUS AG . . . . . 17  
Ausbildungsstart 2026 bei Aurubis Lünen . . . . . 19

Schlemmen wie im Schlaraffenland  
Märchenhafte Leckereien Teil II. . . . . 20

Detlev Ebbinghaus verstärkt Bestattungshaus  
Kirchhof-Merten. . . . . 21

# Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren  
persönlichen Mehrwert-Coupon!

## Inhalt

Von Karl dem Großen bis Grace Kelly  
Auf Spurensuche mit einem Ahnenforscher. . . . . 22

Von Hyänen und anderen Gefahren  
Len Mette auf Reisen. . . . . 24

Wortreiz · Rätsel für Wort- und Ortskundige. . . . . 26

Auf musikalischer Mission  
Promi-Interview mit LadyBOND . . . . . 27

Dies & Das . . . . . 28

Rätselspaß. . . . . 29

Termine: Hier ist was los! . . . . . 30



22



24



27

**OPEL** | **ANGRILLEN**  
**24.01.** /

**OPEL  
FLAT<sup>2</sup>  
FOR FREE**

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

### OPEL CORSA INKLUSIVE WARTUNG!<sup>2</sup>

1,2, 74 kW (100 PS) mit **TOP-Ausstattung inklusive:**  
Parkpilot, Klimaanlage, Multimedia Radio mit kabelloser Smartphone-Integration, Sitz- & Lenkradheizung, uvm.

**OHNE ANZAHLUNG** MTL. **159** €

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1,2, 74 kW: **Energieverbrauch** (kombiniert) 5,2 l/100km; **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (kombiniert) 118 g/km; **CO<sub>2</sub>-Klasse** D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. <sup>1</sup>Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. **Sonderzahlung 0 €**, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung p.a. 5.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, **effektiver Jahreszins 0,00%**, Finanzierungsbetrag 24.140 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.724 €, zzgl. nur 990 € Überführungskosten. <sup>2</sup>Sichern Sie sich vom 22.01. bis 10.02.2026 kostenlos die Opel Flat: inklusive 3 Jahre Fahrzeuggarantie (2 Jahre Herstellergarantie und 1 Jahr Anschlussgarantie im Umfang der Herstellergarantie gemäß den Garantiebedingungen), europaweiter Mobilservice (gemäß den Bedingungen der Opel Assistance) und Wartungen (gemäß Opel Serviceplan). Angebot als Tageszulassung ohne Kilometer-Laufleistung.

## Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20-24 · Tel. 0231/31 72 75-0  
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0  
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0  
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0  
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 -0 [www.opel-rueschkamp.de](http://www.opel-rueschkamp.de)

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

# »In diesem Job muss man ein Teamplayer sein«

## Zu Gast bei Martina Förster-Teutenberg

Beim Stichwort ›Bürgermeister‹ entsteht in manchen Köpfen immer noch das Bild einer abgehobenen Elite, die in ihrem Türmchen regiert und den Alltag der Menschen nur aus der Ferne kennt. Mit der Realität hat dieses Stammtisch-Klischee wenig gemein – wengleich das Lüner Rathaus dank seiner stolzen Höhe von 54 Metern durchaus Elfenbeinturmqualitäten aufweist. Seit November 2025 ist das Bürgermeisterbüro im 9. Stock neu besetzt: Mit Martina Förster-Teutenberg steht erstmals eine Frau an der Spitze der Stadtverwaltung. Statt Einzelkämpfe auszufechten, setzt die sympathische SPD-Politikerin auf Austausch und Teamwork. Wir sprachen mit ihr über bekannte Herausforderungen und neue Wege, über Attacks in sozialen Medien, die Hundesteuer, das Sicherheitsgefühl in der Stadt und Lünens »versteckte« Potenziale. Außerdem hat sie uns verraten, welchen Moment seit ihrer Ernennung sie nie vergessen wird und mit wem sie gerne einen Kaffee trinken würde ...

**Hallo Frau Förster-Teutenberg, erst einmal Glückwunsch zur gewonnenen Wahl. Erinnern Sie sich noch, was Sie als Kind werden wollten?**

Ich mochte schon immer Tiere, daher hätte mein Siebenjähriges Ich auf die Frage nach dem Traumberuf wohl »Tierärztin« geantwortet.

**Doch es kam anders ...**

Tatsächlich bin ich Stadtplanerin geworden und habe später einige Jahre in der Firma meines Mannes gearbeitet. Politisch engagiere ich mich seit 2019. Das mit der Bürgermeisterkandidatur war aber nicht von langer Hand geplant. Während der Wolski-Affäre hat man mich überraschend angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, den Posten der ehrenamtlichen stellvertretenden Bürgermeisterin zu übernehmen. Und irgendwann hieß es dann: Stellvertreterin bist du schon – warum nicht auch hauptberuflich?

**Sie beschreiben sich auf Ihrer Website als Teamplayer, Freundschaften sind Ihnen wichtig. Sind Sie für Ihre Mannschaft im Rathaus Martina oder Frau Förster-Teutenberg?**

In diesem Job muss man ein Teamplayer sein, das geht gar nicht anders. Die vielfältigen Aufgaben wären ohne gute, verlässliche Fachabteilungen nicht zu schaffen. Für die Mitarbeitenden bin ich hoffentlich Martina.

**Die Lüner Stadtverwaltung hat rund 1.000 Beschäftigte in unterschiedlichsten Bereichen. Was tun Sie, um sich mit den Menschen und Abläufen vertraut zu machen? Gehen Sie von Büro zu Büro? Oder laden Sie alle zu einem gemeinsamen Frühstück ein?**

Beides! An meinem ersten Arbeitstag am 3. November habe ich in der Tat ein großes Frühstück mit Brötchen, Kaffee und Sekt veranstaltet. Am selben Tag habe ich auch damit begonnen, mich von der 14. Etage des Rathauses nach unten zu arbeiten und mich überall vorzustellen.

**Was sind momentan Ihre größten Herausforderungen?**

Anders als viele meiner Amtskollegen komme ich nicht aus der Verwaltung, sondern bin in der Privatwirtschaft groß geworden – was jedoch nicht zum Nachteil ist: Finanzen sind das schwierigste Thema aller Kommunen. Der Blick von außen, gepaart mit finanzwirtschaftlichem Know-how, hilft ungenügend. Es gibt aber auch Dinge, die einen unvorbereitet treffen: wenn man zur Trauerfeier eines Schülers muss oder nach



Die erste Frau an der Spitze der Lüner Stadtverwaltung: Martina Förster-Teutenberg

einem tragischen Todesfall wie jüngst in Gahmen mit besorgten Nachbarn spricht. Für so etwas kann man sich nicht wappnen.

**Apropos »wappnen«: PolitikerInnen stehen heutzutage zunehmend im Kreuzfeuer und müssen insbesondere in den Sozialen Medien einiges einstecken ...**

Bei Social Media wird leider jede Menge Meinung ohne Wissen verbreitet. Als Bürgermeisterin werde ich hier gerne als Entscheiderin für alles dargestellt. Das bin ich nicht! Beschlüsse werden ja im Rat von den gewählten Vertretern getätigt. Bund und Land haben oft auch noch ein Wörtchen mitzureden. Trotzdem erreichen mich täglich negative Kommentare, oder es stehen Leute vor der Tür, die sich bei mir persönlich beschweren möchten. Beispiel Hundesteuer: Diese wurde vom Rat erstmals seit zehn Jahren um 48 Euro pro Jahr erhöht – das macht 4 Euro mehr pro Monat. Dass dies sämtliche Medien auf den Plan ruft, habe ich noch in keiner anderen Stadt erlebt. Zumal wir uns in einem Haushaltssicherungskonzept befinden, d. h. wir müssen in 10 Jahren die schwarze Null erreichen – was übrigens nichts mit Misswirtschaft meiner Vor-

gänger zu tun hat, sondern mit der mangelnden Finanzierung der Aufgaben, die den Kommunen von Bund und Land übertragen wurden. Zur Sanierung des Haushalts haben Kommunen kein anderes Mittel, als Steuern zu erhöhen.

### **Werden Sie als Frau härter angegangen als Ihre männlichen Kollegen?**

Frauen werden häufig mit Fragen konfrontiert, die man bei Männern nie stellen würde, allen voran die Frage: »Kann die das überhaupt?« Nach meiner Erfahrung müssen wir immer 110 Prozent leisten, dürfen dabei aber ja nicht zu selbstsicher wirken. Mir wurde schon im Wahlkampf gesagt: »Halt, stopp! Ein Frauenwahlkampf läuft völlig anders.« Selbstbewusste Männer kommen gut an. Bei Frauen heißt es schnell: »Die hat Haare auf den Zähnen.« Ist man dagegen zu nahbar, muss man sich die Frage gefallen lassen, wie man eigentlich an seine Position gekommen ist. Oder man wird in E-Mails plötzlich mit »Schätzchen« angesprochen. Man muss also höllisch aufpassen.

### **Nehmen Sie sich verbale Attacken zu Herzen oder bleiben Sie immer cool?**

Ganz freimachen kann ich mich davon nicht, schließlich bin ich immer noch ein Mensch. Doch ich versuche, mich auf diejenigen zu konzentrieren, die ihre Kritik von Angesicht zu Angesicht äußern und an Lösungen interessiert sind: Am 27. Januar startet die Bürgersprechstunde, die ich an jedem vierten Dienstag nach Terminvereinbarung im Rathaus anbiete. Ohne Termin kann man mich jeden ersten Freitag von 11 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz ansprechen. Neu in Planung sind zudem Stadtteilgespräche, bei denen wir neben Anwohnern auch Firmen, Vereine und Verbände einladen. Mein Job ist es, bei den Menschen zu sein und sie in Prozesse einzubeziehen: Warum wurde so oder so entschieden? Was sollen wir als Nächstes anpacken? Natürlich läuft nicht alles rund, aber ich halte Lünen für eine positive Stadt mit vielen versteckten Potenzialen.

### **Können Sie Beispiele für solche Potenziale nennen?**

Die Lage zwischen Ruhrgebiet und Münsterland: Wir genießen best of both worlds, eine einmalige Mischung aus Stadt und Natur. Und natürlich die Lippe, die mitten durch die Innenstadt fließt. Da ich in Altstedde wohne, nutze ich im Sommer gerne den schönsten Weg zur Arbeit: mit dem Fahrrad über den Lippedamm. Nicht zu vergessen: die hier lebenden Menschen. Wer in Lünen ein Projekt anstößt, findet in der Regel viele Mitstreiter, die Lust haben, sich zu engagieren.

### **Auch wenn Sie noch nicht lange im Amt sind – welche Projekte liegen Ihnen aktuell am Herzen und gibt es schon erste Erfolge zu vermelden?**

Wir haben beispielsweise die jährliche Sicherheitskonferenz wieder aufleben lassen. Hier treffen sich Vertreter von Polizei, Zoll, Ordnungsamt und Jugendamt. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsdialog geplant, an dem auch Feuerwehr und Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen. Es gibt in Lünen kein überdurchschnittliches Sicherheitsproblem – jedoch ein subjektives Unsicherheitsgefühl, das eng mit Sauberkeit und Ordnung verknüpft ist. Bei den Begegnungen wird es u. a. um Zuständigkeiten gehen. Für Bahnhöfe ist etwa die Bahnpolizei zuständig, Landespolizei und Ordnungsamt können nicht einfach auflaufen. Ein Weg zur Besserung wäre, dass wir Kooperationen optimieren und endlich alle an einem Strang ziehen.

### **Bekommen Sie noch genug Schlaf?**

Es ist ein 24/7-Job. Man hat nie wirklich frei. Selbst an Feiertagen fährt man von einer Benefizveranstaltung zur nächsten.



Vom Rathaus auf den Reitweg

Ich komme momentan nicht mal zum Friseur. Der Schlaf ist noch so eben ausreichend, aber knapp.

### **Was war für Sie der schönste Moment seit Ihrer Ernennung?**

Als es bei meinem Einstand so voll war, dass die Menschen nicht aus dem Paternoster aussteigen konnten. Die entspannte Stimmung tat richtig gut. So herzlich aufgenommen zu werden, vergisst man nicht.

### **Falls es Ihnen doch mal gelingt, sich für ein paar Stunden abzuseilen, wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

Im Pferdestall! Ich bin Hobbyreiterin und teile mir mit meiner Tochter ein Dressurpferd. Das ist weniger Glitzer, mehr Schubkarre und Pferdemit.

### **Mit wem würden Sie gerne einmal einen Kaffee trinken gehen?**

Michelle Obama. Großartige Frau! Vielleicht würde ich sie fragen, was ihr Rezept für mehr Gelassenheit bei Anfeindungen im Internet ist.

### **Wovor haben Sie Angst, was macht Sie glücklich?**

Die weltweiten Krisen können einen schon nervös machen. Ebenso die Finanzkrise vor Ort, die wir als Verwaltung ohne Hilfe nicht stemmen können. Aber Angst ist ein schlechter Berater. Wir sollten Respekt haben, jedoch niemals aufgeben. Was mich glücklich macht? Jeden Tag ins Rathaus zu gehen und die Stadt gemeinsam mit Gleichgesinnten voranzubringen.

### **Wo sehen Sie sich bzw. Lünen in 5 Jahren?**

Da die Umsetzung großer Projekte meist länger dauert, sitze ich dann hoffentlich immer noch hier. Lünen hat bis dahin einen schönen Landschaftspark, der im Rahmen der IGA 2027 geschaffen wurde. Auf der STEAG-Brache entstehen neue Arbeitsplätze. Wir arbeiten weiter an bezahlbaren Wohnungen und einer sicheren, sauberen Stadt.

# Was tun im Fall des Falles?

## Vorsatz des Jahres: Erste-Hilfe-Wissen auffrischen

Jahr für Jahr nehmen wir uns vor, mehr für unsere Gesundheit zu tun. Eine tolle Idee, insbesondere wenn wir sie auf Dauer in die Tat umsetzen. Es gibt aber noch einen anderen Vorsatz, der eine Überlegung wert ist, nämlich anderen Menschen im Fall des Falles lebensrettend zur Seite stehen zu können.



Aus gutem Grund ist ein Erste-Hilfe-Kurs für alle FührerscheinabsolventInnen Pflicht. Hier lernen wir, wie wir uns an einer Notfallstelle verhalten, uns absichern, schützen und den Notruf verständigen. Zudem wird uns neben lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie stabiler Seitenlage und Wiederbelebung

beigebracht, wie wir mit Wunden und Verletzungen, Herz-Kreislaufstörungen und Schock umgehen. Dazu kommt auch die richtige Reaktion bei Insektenstichen, Vergiftungen und Verbrennungen, Krampfanfällen und vielem mehr.

Jetzt aber Hand aufs Herz: Haben Sie den Lebenshilfelernstoff noch auf dem Schirm? Schließlich gilt der Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der Führerscheinausbildung für die lebenslange Fahrzeit und wird von den wenigsten Menschen wiederholt. Für die meisten von uns ist der Kurs aber so einige Jahre her, wenn nicht sogar Jahrzehnte. Sie sind in einem Notfall von daher völlig überfordert und nicht mehr in der Lage, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.



**Tipp:** Nehmen Sie sich doch dieses Jahr vor, mal wieder einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren. So helfen Sie nicht nur anderen Menschen, sondern auch sich selbst. Denn im Fall der Fälle sind Sie verpflichtet zu helfen. Tun Sie das nicht, machen Sie sich unterlassener Hilfeleistung schuldig. Dafür können Sie eine Geld- oder sogar eine Freiheitsstrafe bekommen. Vor allem ist das Gefühl, jemandem in einer Notsituation lebensrettend zur Seite gestanden zu haben, unbezahlbar!

Was wirklich zählt:  
**GEMEINSCHAFT**  
Gemeinsam helfen. Vor Ort und weltweit.

Ihre  
Spende  
hilft!

 A photograph of a group of people, including women and children, sitting in front of a tent in a refugee camp. The women are wearing colorful headscarves and traditional clothing. The children are sitting on the ground, some holding hands. The background shows a simple tent structure made of fabric and wood.

[drk.de/spenden](http://drk.de/spenden)

 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

### Erste-Hilfe-Kurse in Lünen

Das DRK Lünen bietet am Spormeckerplatz 1a regelmäßig mehrfach pro Woche höchst professionelle Kurse an, auch für ›Erste Hilfe am Kind‹.

Infos zu Kursen und Terminen gibt es unter [www.drk-luenen.de/kurse/erste-hilfe/rotkreuzkurs-erste-hilfe.html](http://www.drk-luenen.de/kurse/erste-hilfe/rotkreuzkurs-erste-hilfe.html)

Auch in vhs-Kursen durch die VITA-GUARD-RETTUNGSSCHULE Tomczak eG&R können Erste-Hilfe-Kenntnisse erworben und/oder aufgefrischt werden: zweimal im Monat sonntags von 10–17.30 Uhr im mitmach-RAUM.

Infos und Anmeldung über [www.vita-guard.de](http://www.vita-guard.de)

# Neues Jahr, neue (steuerliche) Regelungen und Vorteile

Beitrag von Steuerberater Nils Orlowski, Partner bei Skok und von Bohlen PartG – Steuerberater und Rechtsanwälte in Lünen und Selm

Wie in jedem Jahr bringt auch der diesjährige Jahreswechsel einige spannende steuerliche Änderungen mit sich, die zu verschiedenen Liquiditätsvorteilen führen können. Wir haben Ihnen die wichtigsten zusammengefasst und die Auswirkungen skizziert:

## Anpassung des Grundfreibetrages und des Kindergeldes

Bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens steht jedem Steuerpflichtigen der sog. Grundfreibetrag zu. Dieser stellt sicher, dass das Existenzminimum eines jeden Bürgers steuerfrei bleibt. Der Grundfreibetrag steigt zum 01.01.2026 um 252 Euro auf insgesamt 12.348 Euro pro Jahr. Gleichzeitig steigt auch das steuerfreie Kindergeld um 48 Euro auf insgesamt 3.108 Euro pro Jahr. Der spürbare Liquiditätsvorteil hängt von vielen Faktoren ab. Eine Beispielrechnung zeigt, dass eine Familie mit zwei Kindern und einem Alleinverdiener (Steuerklasse III) mit einem jährlichen Bruttolohn von 30.000 Euro durch diese Änderungen mit insgesamt 96 Euro entlastet wird. Liegt das Bruttoeinkommen dagegen bei 60.000 Euro pro Jahr erhöht sich die Entlastung auf insgesamt 246 Euro.



Steuerberater Nils Orlowski

Jahr 2026 können nun insgesamt 3.300 Euro steuerfrei vereinnahmt werden. Diese Pauschale ist für nebenberufliche, pädagogische, künstlerische oder pflegerische Tätigkeiten im Auftrag einer gemeinnützigen Organisation vorgesehen. Hiervon sind zum Beispiel Tätigkeiten als Trainer, Ausbilder oder Chorleiter erfasst.

## Einführung der Aktivrente

Steuerpflichtige, die das gesetzliche Regelrentenalter überschritten haben (in der Regel mit der Vollendung des 67. Lebensjahres) und freiwillig weiter berufstätig sind, profitieren

von dieser neuen Steuerbefreiung. Monatlicher Arbeitslohn in Höhe von bis zu 2.000 Euro bleibt sodann steuerfrei. Es handelt sich hierbei um einen Freibetrag. Der Arbeitslohn, der über die 2.000 Euro hinausgeht, muss regulär versteuert werden. Die Steuerfreiheit ist zudem unabhängig davon, ob die Person bereits eine Rente bezieht oder den Bezug aufschiebt. Allerdings bleibt trotz Steuerfreiheit die Sozialversicherungspflicht bestehen. Für einen Arbeitnehmer mit einem Verdienst von 2.000 Euro bedeutet das etwa 200 Euro an Sozialabgaben. Als Nettoverdienst verbleiben somit insgesamt circa 1.800 Euro monatlich steuerfrei.

## Erhöhung der Pendlerpauschale

Fährt ein Arbeitnehmer von seinem Wohnort zu seiner beruflichen Tätigkeitsstätte, so wird ihm bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens die sog. Pendlerpauschale gewährt. Pro Entfernungskilometer zwischen dem Wohn- und dem Arbeitsort werden ab dem 01.01.2026 einheitlich 38 Cent in Abzug gebracht. Achtung: Keine Änderung gibt es bei der Regelung, dass täglich nur ein Weg begünstigt wird. Angesetzt wird somit nur die einfache Entfernung, nicht beide Strecken. Bei einer Fünf-Tage-Woche und einem Arbeitsweg von 20 Kilometern führt die Erhöhung zu insgesamt 1.748 Euro steuermindernden Werbungskosten im Jahr 2026. Im Vergleich dazu lagen die Werbungskosten in diesem Fall im Jahr 2025 bei lediglich 1.380 Euro. Diese Änderung ergibt damit einen Werbungkostenvorteil von 368 Euro jährlich. Der tatsächliche Steuervorteil hängt dann von Faktoren wie dem persönlichen Steuersatz und der Höhe der Einkünfte ab.

## Steigerung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Gesellschaft und Gemeinschaft. Sie können gewisse Beträge als Aufwandsentschädigung erhalten, die nicht einkommensteuerpflichtig sind. Die Ehrenamtspauschale erhalten Menschen, die nebenberuflich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Organisationen tätig sind. Dazu zählen zum Beispiel in der Regel Sportvereine, Feuerwehren oder kirchliche Gruppen. Der steuerfreie Betrag wird zum 01.01.2026 um 120 Euro auf insgesamt 960 Euro erhöht. Eine Anpassung um jährlich 300 Euro erfährt auch die Übungsleiterpauschale. Für das

## Umsatzsteuersenkung in der Gastronomie

Bei der Bewirtung im Restaurant sinkt die Umsatzsteuer auf Speisen von 19 % auf 7 %. Somit wird umsatzsteuerlich nicht mehr zwischen dem ›Essen to go‹ und dem ›Essen vor Ort‹ unterschieden. In beiden Fällen fällt einheitlich eine Umsatzsteuer von 7 % an. Getränke (auch vor Ort verzehrte) werden weiterhin mit 19 % der Umsatzsteuer unterworfen. Wie die spürbare Entlastung für den Endverbraucher aussehen wird, ist nicht absehbar, da die Gastronomen gesetzlich nicht verpflichtet sind, diese Steuersenkung an den Kunden weiterzugeben.

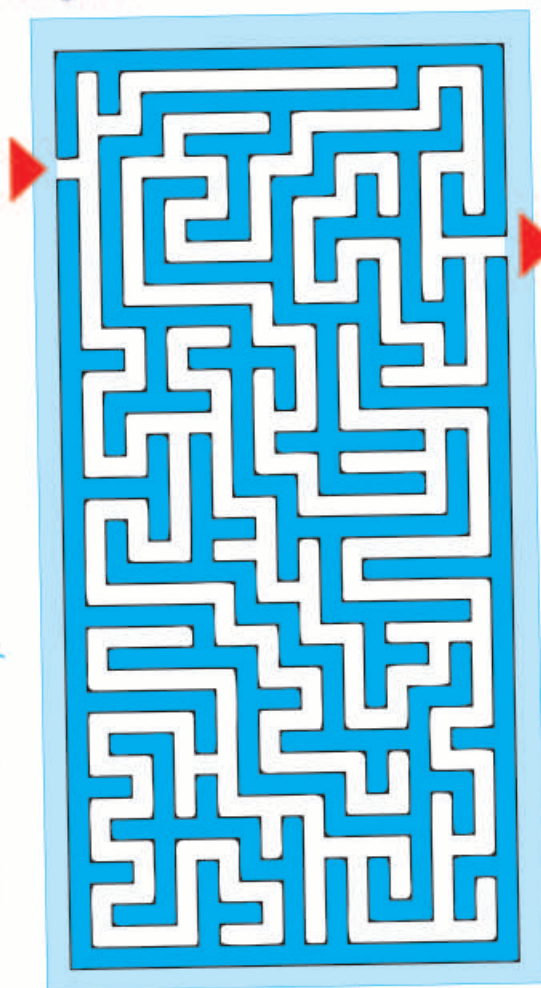
Natürlich sind die vorgenannten Aspekte nur eine kleine Auswahl der gesamten Änderungen, die uns im Jahr 2026 begleiten werden. Wir von der Kanzlei Skok & von Bohlen stehen Ihnen mit unseren Steuerberatern und Rechtsanwälten jederzeit in allen Bereichen der Rechts- und Steuerrechtsberatung zur Verfügung.



**Buchstabenwirrwarr**  
 Hmm! ... Charlotte  
 schmiert sich ihre Lieblings-  
 marmelade aufs Brot. Wenn  
 du die hellen Buchstaben  
 richtig ordnest, dann findest  
 du heraus, welche.

Lösung: Himbeer

Labyrinth



**Perlenketten-Rätsel**  
 Welche Buchstaben fehlen in  
 dieser hübschen Perlenkette?  
 Wenn du die fehlenden Buchsta-  
 ben in eine sinnvolle Reihenfolge  
 bringst, kommt ein großes Tier  
 dabei heraus.



Lösung: Pferd



**Zahlenwurm**  
 Die Zahlen in jedem farbi-  
 gen Abschnitt ergeben eine  
 logische Reihe – ergänze die  
 fehlende Zahl. Die Lösungen  
 sind unterschiedlich schwer.  
 Keine Sorge, wenn du nicht  
 alles rauskriegst!

Lösung:  
 2, 4, 8, 16 (mal 2)  
 1, 18, 35, 52 (plus 17)  
 20, 25, 30, 35 (plus 5)  
 2, 8, 21, 14, 7 (minus 7)  
 5, 15, 45, 135 (mal 3)





© Foto: Volker Beushausen

## Abenteuer in der Unterwelt

»Ich komme zu spät!«, sind die letzten Worte, die Alice hört, als sie dem weißen Kaninchen folgt und durch einen Schacht ins Wunderland fällt. In der Unterwelt angekommen, beginnt ihr Abenteuer. Alice begegnet einer rauchenden Raupe, einem teetrinkenden Hutmacher und einer grinsenden Katze. Dieser verrückten Gesellschaft entflohen, gelangt sie zu einem merkwürdigen Hofstaat mit Spielkarten-Soldaten und einer autoritären Herzkönigin.

Alice stellt sich der Königin unerschrocken entgegen. Kraft ihrer Fantasie beschreitet die kleine Heldin unbeirrbar die verworrenen Wege des Wunderlands. Durch ihre Begegnungen mit allerlei Irrwitz und Paradoxien dieser Welt wachsen Alices Zuversicht, Selbstsicherheit und Courage.

### »Alice im Wunderland«

Kindertheater ab 6 Jahren  
11.02., 16 Uhr Heinz-Hilpert-Theater

## Superstark und superschlau!

### BUCHtipp

Wo kann man echte Superhelden treffen? Direkt vor der Haustür! Denn die Tiere in unserer Umgebung verfügen über die verblüffendsten Fähigkeiten! Der Laubfrosch kann sich unsichtbar machen, die Spitzmaus ist Meisterin im Schrumpfen, und die Weinbergschnecke hat mit ihrem Superschleim immer eine Wunderwaffe gegen Feinde parat ...



Das unterhaltsame und lehrreiche Buch »Superstark & superschlau« ab 5 Jahren stellt die Tiere unserer direkten Umgebung als Superhelden vor. Lustige Steckbriefe im Comicstil zeigen, über welche Superwaffen und Supertricks sie verfügen. Ein garantiert kurzweiliges Kinderbuch mit vielen spannenden Funfacts, ideal für Tierfreunde und Superheldenfans.

### Superstark & superschlau

Sachbilderbuch ab 5 Jahren  
Verlag FISCHER Sauerländer  
15,90 Euro  
ISBN 978-3-7373-7334-0



© Foto: rangizz - stock.adobe.com

## Wie überlebt man im Wald?

Auch große Abenteurer haben irgendwann mal klein angefangen. Bei zwei Einzelveranstaltungen mit dem »Lüdinghauser Bushcraft Team« lernen Kinder ab sieben Jahren in der Waldschule Cappenberg verschiedene Kniffe und Survivaltechniken kennen. Dazu gehören Erste-Hilfe-Techniken (wie das Abbinden von Wunden und die Nutzung des Kfz-Verbandskastens), das Finden und Aufbereiten von Zundermaterialien, Feuerzündtechniken (z. B. Schlegeisen, Feuerstahl) sowie die Herstellung von bzw. der Umgang mit einfachen Survivalwerkzeugen.

Die Nachwuchs-HeldInnen können sich auf ein echtes Survival-Abenteuer direkt vor der Haustür freuen. Den Abschluss bildet eine gemütliche Lagerfeuerrunde mit Stockbrot. Dabei können auch offene Fragen besprochen werden. Damit der Waldausflug gelingt, ist folgende Ausrüstung mitzubringen: festes Schuhwerk, angemessene Kleidung, Mücken-/ Zeckenspray, Schnitzmesser und Feuerstahl (falls vorhanden) sowie ein kleines Picknick mit Getränk. Die Anmeldung erfolgt über die Waldschule Cappenberg.

### »Bushcraft: Wilde Abenteurer«

Für Kinder ab 7 Jahren  
08.03./21.03., je 11–15 Uhr · Waldschule Cappenberg  
Infos und Anmeldung:  
[www.waldschulecappenberg.de](http://www.waldschulecappenberg.de)



# Mein Kind wird 18

## Was ist zum Start in Ausbildung und Studium wichtig?

Wenn die Volljährigkeit des Kindes ansteht, stellen sich Eltern so einige Fragen, welche Möglichkeiten zur Finanzierung von Studium, Ausbildung und Lebensunterhalt sie haben. Hier hat die Verbraucherzentrale NRW hilfreiche Tipps.



© Foto: MQ-Illustrations - stock.adobe.com

### Wer kommt für die Erstausbildung auf?

Als Eltern sind Sie für die erste Ausbildung Ihrer Kinder zum Unterhalt verpflichtet. Die Höhe des Unterhalts richtet sich nach der Düsseldorfer Tabelle. Das gilt auch bei aufeinander aufbauenden Ausbildungen. Das hat Vorrang vor Ihrer eigenen Alterssicherung oder der Abbezahlung Ihres Immobilienkredits. Für die Studienfinanzierung steht Ihnen als Eltern jedoch ein bestimmter Selbstbehalt zu. Besitzt Ihr Kind eigenes Vermögen und bezieht BAföG, Kindergeld oder eine Ausbildungsvergütung, muss es dieses Geld aber für den eigenen Lebensunterhalt einsetzen.

### Kann mein Kind Wohngeld bekommen?

Wohngeld wird dann als staatlicher Zuschuss gezahlt, wenn Ihr Einkommen zwar für die Lebenshaltungskosten ausreicht, nicht aber für die Wohnkosten. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat darauf einen Rechtsanspruch. Gut zu wissen: Sie haben nur einen Anspruch auf Wohngeld, wenn Sie keine Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen, da dabei die Unterkunftskosten schon berücksichtigt werden.

### Wie kann mein Kind das Studium finanzieren?

Ein durchschnittliches Bachelor-Studium kostet bis zu 44.700 Euro. Haben Sie als Eltern nicht so viel Geld, sollten Sie sich frühzeitig Gedanken über die Finanzierung machen. BAföG, Studienkredite, bezahltes Praktikum, Werkstudentenvertrag, Stipendien oder ein Nebenjob können Möglichkeiten sein. Auf der Themenseite zu Ausbildung und Studium erläutern die Verbraucherzentralen alle Möglichkeiten zur Finanzierung.

### Für wen gibt es Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)?

Die Berufsausbildungsbeihilfe wird von der Agentur für Arbeit für die Azubis gezahlt, bei denen die Ausbildungsvergütung für Wohnen, Essen und Fahrtkosten nicht reicht. Der Förderhöchstsatz liegt seit August 2024 bei 822 Euro monatlich. Ob Ihr Kind die Förderung erhält, hängt vom eigenen Einkommen, dem Einkommen der Eltern / des Part-

ners ab. Zudem wird die Berufsausbildungsbeihilfe nur für die 1. Ausbildung gezahlt und nur dann, wenn der Auszubildende in einer eigenen Wohnung wohnt.

### Wie lange erhalte ich Kindergeld für mein Kind?

Das Kindergeld endet automatisch mit dem 18. Geburtstag und muss bei weiterem Anspruch beantragt werden, beispielsweise für die noch andauernde Schulzeit. Kindergeldanspruch besteht grundsätzlich für junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren, außerdem während der 1. Berufsausbildung oder des 1. Studiums. Zu Beginn eines Studiums sollten Sie unbedingt rechtzeitig die Familienkasse informieren, damit das Kindergeld weiter fließt. Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie auch für Zeiten zwischen Schulabschluss und Ausbildungs- oder Studienbeginn Kindergeld beantragen.

Weitere wichtige Informationen gibt es unter  
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/ausbildung-und-studium-finanzieren-44103>

[www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen/](http://www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen/)

# Für die passende Karriere! #AusbildungKlarmachen

Jetzt Ausbildungsplatz sichern!

#AUSBILDUNG  
KLARMACHEN



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.



Der Abschluss des Workshops UFO.Space wurde begeistert gefeiert.

© Foto: Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

# Transformationsbooster

## UFO.Space Lünen – Wirtschaft trifft Jugend

Mit dem Pilotprojekt ›Transformationsbooster Feldtest UFO‹ (UFO.Space) hat die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH (WZL) 2025 neue Wege in der Fachkräftesicherung erprobt. Der vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW geförderte Feldtest lief über mehrere Monate und verknüpfte Berufsorientierung, Praxisformate und Begegnung auf Augenhöhe an einem zentralen Ort: dem UFO.Space.

### Direkte Begegnung mit messbarem Erfolg

Ziel war es, frühzeitig den Kontakt zwischen regionalen Arbeitgebern und jungen Menschen herzustellen, um so neue Wege in der Nachwuchsgewinnung zu testen. Der Fokus lag dabei bewusst auf realer Zusammenarbeit statt formaler Verfahren. In Workshops, Projektphasen und Veranstaltungen arbeiteten Handwerksbetriebe, Dienstleister und Technologieunternehmen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern sowie ausbildungssuchenden Jugendlichen an konkreten Aufgaben. Es wurde gebaut, gestaltet, programmiert und präsentiert. Ergänzt wurde das Angebot durch Bewerbungstrainings,

Betriebsbesichtigungen und Formate zur Persönlichkeitsentwicklung. Dieser Ansatz hat Wirkung gezeigt: Im Rahmen des Projekts konnten insgesamt sechs Ausbildungsverträge, sechs Arbeitsverträge und ein FSJ abgeschlossen werden. Hinzu kamen neun Praktika und vertiefende Kontakte zwischen Betrieben und Jugendlichen, aus denen sich weitere Ausbildungsperspektiven ergeben haben. Damit hat der Feldtest nicht nur neue Kontakte ermöglicht, sondern konkrete Potenziale zur Rekrutierung geschaffen.

### Plattform für Berufsorientierung und Austausch

Über die Workshop-Formate hinaus entwickelte sich der UFO.Space zu einem offenen Ort der Berufsorientierung und Vernetzung. Im Projektzeitraum fanden hier unter anderem: die letztjährige Ausbildungsbörse ›Handwerk hebt ab!‹, die Präsentation der Handwerkerschaft bei der Lünener Nacht der Ausbildung, eine Girls' Day-Veranstaltung mit der Firma BROCKHAUS AG sowie ein Treffen der Initiative Startup Teens mit rund 100 SchülerInnen statt. Diese Aktivitäten stärkten die Sichtbarkeit regionaler Ausbildungsangebote und zeigten, wie vielseitig der Standort als Begegnungsraum genutzt werden kann.

### Lernprozesse auf beiden Seiten

In insgesamt acht Workshop-Formaten zwischen dem 7. April und dem 11. Juli erhielten Jugendliche Einblicke in handwerkliche, technische und digitale Berufsfelder. Neben fachlichen Fähigkeiten standen Teamarbeit, Eigenverantwortung

Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:

**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,  
Fassadensanierung, -gestaltung,  
Bodensanierung, -beschichtung  
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinne Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer · Gustav-Sybrecht-Straße 31

Tel. 02 31 / 87 34 19 · Mobil 01 71 / 2 83 13 43

E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de · www.maler-heinrich-fittinghoff.de

# UFO.Space Lünen

## Wirtschaft trifft Jugend

und Selbstreflexion im Mittelpunkt. Viele Teilnehmende setzten sich erstmals intensiv mit ihren eigenen Stärken und beruflichen Interessen auseinander. Auch für die beteiligten Unternehmen bot das Projekt neue Perspektiven. Die direkte Zusammenarbeit ermöglichte es, junge Menschen jenseits von Noten und Lebensläufen kennenzulernen und Ausbildungspotenziale frühzeitig zu erkennen.

### Starke Partnerschaften – klare Grenzen

Das Projekt wurde getragen von der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Partnern, darunter Handwerksbetriebe, Schulen, die Kreishandwerkerschaft Dortmund-Hagen-Lünen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Stadt Lünen sowie weitere Institutionen und Unternehmen. Diese Partner brachten sich aktiv in Planung und Umsetzung ein. Gleichzeitig zeigte der Projektverlauf deutlich die strukturellen Grenzen solcher Formate: Die hohe Auftragslage vieler Betriebe lässt nur begrenzte zeitliche und personelle Spielräume für Nachwuchsarbeit. Diese Erkenntnis ist ein zentrales Ergebnis des Feldtests.

### Evaluation als Grundlage für die Weiterentwicklung

Zum Projektabschluss wurde eine Evaluation durchgeführt, in der Erfahrungen, Rückmeldungen und Ergebnisse systematisch ausgewertet wurden. Die Evaluation bestätigt den grundsätzlichen Mehrwert praxisnaher Begegnungsformate, zeigt aber auch Anpassungsbedarfe bei Umfang, Dauer und Unterstützungsstrukturen auf. Die Ergebnisse der Evaluation fließen aktuell in die Ausarbeitung eines neuen Projektantrags ein. Ziel ist es, ein weiterentwickeltes Konzept mit kürzeren, flexibleren Formaten, klareren Entlastungsangeboten für Unternehmen und ergänzenden digitalen Elementen zu entwickeln.

### Ausblick: Vom Feldtest zum tragfähigen Modell

Die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH zieht ein positives Fazit. Der Feldtest UFO hat gezeigt, dass innovative Rekrutierungswege in Lünen funktionieren – wenn sie pra-

xisnah, niedrigschwellig und gut begleitet sind. Mit den gewonnenen Erkenntnissen, den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen und den vielfältigen Veranstaltungsformaten hat das Projekt wichtige Impulse für die regionale Fachkräftesicherung gesetzt. Der UFO.Space und der entstandene Projektgarten sollen auch künftig als Ort für Workshops, Netzwerktreffen und kurze Praxisseminare genutzt werden. Ziel bleibt es, aus dem erfolgreichen Pilotprojekt ein dauerhaft tragfähiges Angebot zu entwickeln und so junge Menschen und Betriebe nachhaltig zusammenzubringen.



© Foto: Stadtmagazin

Am 19. November fand die Ausbildungsbörse ›UFO.Space – Handwerk hebt ab‹ statt. Die Veranstaltung brachte Jugendliche und Ausbildungsbetriebe direkt zusammen.

### Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

Am Brambusch 24 · 44536 Lünen  
Ansprechpartnerin Hatice Müller-Aras  
Tel. 02 31 / 98 60 359  
info@wzl.de · www.wzl.de



## Ausbildungsplätze in Dortmund

**Industriemechaniker &  
Elektroniker für Betriebstechnik**  
(all genders)

ab August 2026

Wir suchen Verstärkung für unsere Instandhaltungsteams



**Chemie in Dortmund mit Tradition und  
Innovation – seit fast 90 Jahren**

Wir sind als Hersteller von Rohstoffen für die Reifen-,  
Kunststoff- und Farbindustrie ein Unternehmen mit  
Anbindung an international tätige Konzerne.



Beste  
Arbeitgeber™  
NRW

Great  
Place  
To  
Work®

Deutschland  
2025

Platz 1 in NRW



**BROCKHAUS AG**

# CODEN STATT KAFFEE HOLEN

**Ausbildung 2026 – Fachinformatiker\*in Anwendungsentwicklung**

Echte Projekte. Echtes Team. Echte Skills.  
Für alle, die Lust auf Software haben.

Check den Einstieg:

[www.spaceitup.de/deine-ausbildung](http://www.spaceitup.de/deine-ausbildung)



Noch nicht festgelegt? Dann absolviere ein Praktikum bei uns.



# Platz 1 in NRW: exzellenter Berufsstart direkt vor der Haustür

Die BROCKHAUS AG ist ›Bester Arbeitgeber in NRW 2025‹ und bietet Ausbildungsplätze für 2026

Wenn der Schulabschluss naht, stellen sich Eltern vor allem eine Frage: Wo ist mein Kind am besten aufgehoben? Wo wird es nicht nur gefordert, sondern auch als Mensch geschätzt? Die Antwort liegt überraschend nah. Die Lüner BROCKHAUS AG hat sich beim renommierten Wettbewerb ›Great Place To Work®‹ gegen starke Konkurrenz durchgesetzt und den 1. Platz in NRW (Größenklasse 50–250 Mitarbeitende) belegt.

## Ausgezeichnete Kultur statt Ellenbogenmentalität

Dieser Titel ist keine gekaufte Werbetafel, sondern das Ergebnis anonymer Mitarbeitendenbefragungen. Das Urteil der Belegschaft ist eindeutig: Hier stimmen Vertrauen, Teamgeist und Wertschätzung. Auch bundesweit spielt das IT-Unternehmen ganz oben mit und erreichte Platz 7 in Deutschland. Für Matthias Besenfelder, Vorstand der BROCKHAUS AG, ist das der wichtigste Maßstab: ›Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Kompass. Ihr Feedback gibt uns wertvolle Impulse, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jede einzelne Person ihr volles Potenzial entfalten kann.«

## Ausbildung 2026: Coden statt Kaffee holen

Genau in diesem wertschätzenden Umfeld startet die nächste Generation durch. Für das Ausbildungsjahr 2026 sucht die BROCKHAUS AG FachinformatikerInnen für Anwendungsentwicklung. Das Versprechen an den Nachwuchs ist klar: ›Coden statt Kaffee holen‹. Wer hier anfängt, schaut nicht nur zu, sondern arbeitet direkt an echten Projekten mit. Die Azubis sind keine Hilfskräfte, sondern vollwertige Crew-Mitglieder, die selbstständig Anwendungen entwickeln und



2025 wurde die BROCKHAUS AG als ›Bester Arbeitgeber in NRW‹ ausgezeichnet und überzeugte auch bundesweit.

dabei auf das Know-how erfahrener KollegInnen vertrauen können.

## Zusammenhalt jenseits des Schreibtischs

Dass Leistung und Lebensfreude zusammengehören, beweist der Blick hinter die Kulissen. Ob beim gemeinsamen Segeln, beim sportlichen ›Megamarsch‹ oder beim Zocken in der firmeneigenen eSports-Mannschaft inklusive LAN-Party in Köln – der Teamgeist wird bei der BROCKHAUS AG auch jenseits des Schreibtischs großgeschrieben.



Tag für Tag tauschen sich Azubis und KollegInnen auf Augenhöhe aus.

## Ausbildungsreif und Lust auf Software?

Für die Auszubildenden heißt das: Sie lernen in einer Zukunftsbranche, direkt in Lünen, bei einem ausgezeichneten Top-Arbeitgeber.



Segeln, Megamarsch, Bouldern, Fußball ... Der Teamgeist wird auch bei Events gelebt und genossen.



### Interessiert?

Bewerbungsphase für 2026 läuft. Unentschlossene können vorab ein Praktikum absolvieren. Jetzt informieren und bewerben: [www.spaceitup.de/deine-ausbildung](http://www.spaceitup.de/deine-ausbildung), [talents@brockhaus-ag.de](mailto:talents@brockhaus-ag.de)  
BROCKHAUS AG  
Pierbusch 17 · 44536 Lünen

# Deine Zukunft? Startet hier!



Bewirb' Dich online:  
[ausbildung.aurubis.com](https://ausbildung.aurubis.com)

## Starte durch – bei Europas größtem Kupferproduzenten!

Aurubis Lünen bietet dir eine Ausbildung, die mehr kann: spannende Aufgaben, internationale Perspektiven und starke Teams, die dich fördern und fordern.

Egal, ob du technisch, handwerklich oder kaufmännisch denkst – bei uns findest du deinen Weg und beste Chancen für die Zukunft.

 **Aurubis**  
Metals for Progress

# Auf geht's!

## Ausbildungsstart 2026 bei Aurubis Lünen

Der Start ins Berufsleben ist mehr als ein erster Arbeitstag – er ist der Beginn einer Entwicklung. Bei Aurubis Lünen startet 2026 wieder ein neuer Ausbildungsjahrgang in technischen und produktionellen Berufen. Im Fokus stehen dabei Praxisnähe, moderne Technik und ein Arbeitsumfeld, in dem Verantwortung und Zusammenarbeit von Anfang an dazugehören.



Bei den praxisnahen Arbeiten lernen Azubis schnell, wie große Anlagen funktionieren.

© Foto: Aurubis AG



Die Ausbildung und ihre hervorragenden Perspektiven bereiten sichtlich Freude.

© Foto: Aurubis AG



© Foto: Aurubis AG



Blick in die Ausbildungswerkstatt

© Foto: Aurubis AG

### Nah an der Praxis mit höchst moderner Technik

Die Ausbildung in Lünen ist eng mit dem Alltag eines Industrie- und Recyclingstandorts verbunden. In der Ausbildungswerkstatt wird mit zeitgemäßer Ausstattung gearbeitet und gezielt auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Industrie vorbereitet. Ein wichtiger Bestandteil: früh verstehen, wie große Anlagen funktionieren, wie Prozesse zusammenspielen – und wie man Störungen systematisch behebt, bevor sie überhaupt zum Problem werden.

### Was die Ausbildung auszeichnet

Technische Ausbildung bedeutet in Lünen nicht nur ›mitlaufen‹, sondern mitdenken: Viele Lerninhalte entstehen direkt im Tun – an Anlagen, in Werkstätten, in echten Abläufen. Ein weiterer Punkt ist die Arbeit an Verbesserungen und Projekten: Auszubildende werden aktiv einbezogen, wenn Prozesse optimiert oder neue Technologien eingeführt werden – das fördert technisches Verständnis und eigenständiges Arbeiten. Auch Innovation ist Teil des Ausbildungskonzepts, unter anderem durch praktische Anwendungen moderner Automatisierung.

### Ausblick: Perspektiven nach der Ausbildung

Ziel ist eine Ausbildung, die nicht nur einen Abschluss liefert, sondern eine Perspektive: fachlich, persönlich und mit Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb.

Für den Ausbildungsstart 2026 bildet Aurubis Lünen in folgenden Berufen aus

- Verfahrenstechnologe/-in Metall (m/w/d)
- Mechaniker/-in Instandhaltung (m/w/d)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik (m/w/d)
- Mechatroniker/-in (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer/-in (m/w/d)

Für 2026 sind die Ausbildungsstellen als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) und Chemielaborant/-in (m/w/d) bereits vergeben.

### Aurubis AG

Kupferstraße 23 · 44532 Lünen  
Tel. 0 23 06 / 10 80 · [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)

# Schlemmen wie im Schlaraffenland

## Märchenhafte Leckereien Teil II

Es war einmal: Schon in der letzten Ausgabe des Stadtmagazins ließen wir uns durch sagenhafte Märchengestalten wie Frau Holle und Schneewittchen kulinarisch inspirieren. In der Weihnachtszeit erwachte in uns aber noch eine andere märchenhafte Erinnerung.

### Traumziel aller Feinschmecker

Das Märchen vom Schlaraffenland ist wohl die berühmteste Geschichte mit Gourmet-Faktor. Es gibt keine bessere Ver sinnbildlichung für Genuss und Überfluss als einen Ort, an dem die Häuser mit Eierfladen gedeckt sind, die Zäune aus geflochtenen Bratwürsten bestehen und frischgebackene Semmeln an den Bäumen hängen. Hier fließen Bäche aus Milch, es regnet Honig in süßen Tropfen und gebratene Vögel flattern durch die Lüfte. Ja, es wird noch besser: Auch die Spanferkel laufen knusprig gebraten umher, und jedes trägt ein Tranchiermesser im Rücken, bereit für das Festmahl. Kommt Ihnen makaber vor? Das Schlaraffenland ist eben nichts für Waschlappen. Das wird schon bei der Anreise klar: Wer das Traumziel aller Feinschmecker erreichen will, muss sich durch eine berghohe Mauer aus Reisbrei fressen.



Das Schlaraffenland · Gemälde von Pieter Bruegel dem Älteren aus dem Jahr 1567

### Paradies für Faulenzer

Es gibt aber noch ein anderes interessantes Detail, über das wir bei unserer Wanderung durch das Schlaraffenland stolpern. Nomen es Omen: Die Bedeutung des Namens verdattert uns buchstäblich, denn er entstammt dem mittelhochdeutschen Wort ›slur‹ (Faulpelz). Verbunden mit ›affe‹, was damals so viel wie ›Narr‹ bedeutete, entwickelte sich daraus der Begriff ›sluraffe‹ zum Schimpfwort für gefräßige Menschen und faule Nichtstuer. In der Tat – oder Untat –, auch die Märchengestalten sind alles andere als fleißig. Vielmehr ist die größte Tugend der Bewohner des Schlaraffenlandes das pure Genießen, hingegen werden harte Arbeit und Fleiß sogar als Sünde betrachtet. Ein Mythos, der seinen Ursprung vermutlich in den Träumen vieler Knechte und Mägde hatte in einer Zeit, in der Hungerzeiten häufig vorkamen und die harte Arbeit kaum Zeit für Muße ließ. Kein Wunder, dass sie sich eine Heimat wünschten gefüllt mit Schlemmereien und befreit von Schufterei. Noch heute gilt das Wort Schlaraffenland für viele Menschen als ein Paradies des Nichtstuns.

Zugegeben, auch wir lagen ›zwischen den Jahren‹ so einige Stunden faul auf der Couch und haben unser Nichtstun himmlisch genossen. Jetzt geht es aber raus aus dem Schlaraffenland und wir arbeiten fleißig an unserem schlaraffenhaften Schlemmermahl. Lassen Sie sich überraschen und genießen auch Sie in diesem Jahr fleißige und ruhige Momente!

### Spanferkel wie aus dem Schlaraffenland

Spanferkelkeule (2–2,5 kg)  
 2 Möhren  
 1 Zwiebel  
 ½ Stange Porree  
 ¼ Sellerieknolle  
 2 Knoblauchzehen  
 8 reife Cherrytomaten  
 2 EL Tomatenmark  
 500 ml Dunkelbier oder Malzbier  
 500 ml Gemüsefond  
 1 TL Kümmel  
 Frische Thymian- und Majoranzweige  
 Pfeffer, 1 EL Salz  
 2 EL Honig

Die Spanferkelkeule auf Zimmertemperatur kommen lassen. Das kleingeschnittene Gemüse mit dem Tomatenmark in einem Bräter kräftig anrösten. Mit Bier und Gemüsefond ablöschen. Frische Gewürze und Kümmel untermengen, etwas pfeffern. Nun die Keule auf der Bratensoße platzieren und im Ofen bei niedriger Temperatur (140–150 °C Umluft) ca. 60–70 Minuten pro kg Fleisch garen. Zwischenzeitlich Honig + Salz in etwas Wasser auflösen und damit die Oberfläche der Keule für die letzten 20 Garminuten bestreichen, damit eine knusprige, goldbraune Kruste entsteht. Die Ofentemperatur während dieser Phase auf 220 Grad erhöhen und die Grillfunktion einstellen. Das Spanferkel ist fertig, wenn es eine Kerntemperatur von ca. 70–75 Grad erreicht hat. Tipp: Wenn man die Soße nach dem Braten abseiht, kurz einreduziert und mit einem Stich Butter bindet, wird sie besonders kräftig. Dazu passen Klöße und Rotkohl!



# Jahrhundertelange Erfahrung unter einem Dach

## Detlev Ebbinghaus verstärkt Bestattungshaus Kirchhof-Merten

Als die Lüner Familienbetriebe Kirchhof und Ebbinghaus Mitte des 19. Jahrhunderts ihre ersten Beisetzungen zelebrierten, wurden Särge noch einzeln nach Maß angefertigt und mit der Pferdekutsche zum Friedhof gebracht. Das ist lange her – doch das über Generationen gewachsene Wissen prägt die Arbeit bis heute. Jetzt bündeln die zwei ältesten Bestattungshäuser der Stadt ihre Erfahrung unter einem Dach.

Bestatter Detlev Ebbinghaus hat seine Pforten an der Mauerstraße zum Jahresende geschlossen. Für die Kundschaft bleibt er jedoch weiterhin erreichbar. Er verstärkt nun die Belegschaft des Hauses Kirchhof-Merten, nur 15 Gehminuten vom alten Standort entfernt. Bereits abgeschlossene Vorsorgeverträge werden hier wie vereinbart fortgeführt. »Meine Söhne haben andere berufliche Wege eingeschlagen«, schildert er seine Beweggründe. »Für meine Frau und mich wurde die Aufgabe schließlich zu groß.« Markus Merten, der das Unternehmen Kirchhof-Merten in vierter Generation führt, kennt die enorme Belastung nur zu gut. »In diesem Beruf hat man niemals Feierabend. Einsatzbereitschaft wird zu jeder Tages- und Nachtzeit erwartet. Früher habe ich alles alleine gestemmt.«

Inzwischen beschäftigt er acht BestatterInnen unterschiedlicher Qualifikationsstufen, von der Auszubildenden über fertige Fachkräfte bis hin zur staatl. geprüften Thanatopraktikerin und angehenden Meisterin. Dazu kommen mehrere Minijobber, die als Hilfskräfte und Sargträger unterstützen. Während die Traditionshäuser in der Vergangenheit katholisch und evangelisch geprägt waren, sind Trauerfeiern und Beisetzungen für Personen unterschiedlichster Weltanschauungen heute Alltag. »Wir begleiten alle Menschen – ob christlich, muslimisch, hinduistisch oder mit ganz eigener Vorstellung von Spiritualität.«

Mit Detlev Ebbinghaus gewinnt das Team einen engagierten Experten hinzu. »Es ist gut, so wie es ist«, sagt der 60-Jährige. »Für mich, weil ich meinen Herzensberuf noch ein wenig länger ausüben kann, aber auch für meine Kunden, die in guten Händen bleiben. Ich verbürge mich für dieses Haus. Und wenn gewünscht, bin ich als vertrautes Gesicht zur Stelle.«



Markus Merten (li.) und Detlev Ebbinghaus

© Foto: Stadtmagazin

### Bestattungshaus Kirchhof-Merten

Altstadtstraße 19 · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 42 30 30  
kirchhof-merten.de

### DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.“

Machen Sie es wie ich:  
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!  
Und eine Sorge weniger haben.“

Noch Fragen?  
Sprechen Sie uns an.



Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

## Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.



Wir beraten Sie gerne!  
www.johanniter.de/hausnotruf  
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER

# Von Karl dem Großen bis Grace Kelly

## Auf Spurensuche mit einem Ahnenforscher

Stellen Sie sich vor, Sie wären mit Karl dem Großen verwandt! Was wie eine Stammtischfantasie klingt, ist laut moderner Familienforschung gar nicht so abwegig. Der legendäre Herrscher war bekanntermaßen kein Kind von Traurigkeit: Aus fünf Ehen gingen 18 Kinder hervor – die sogenannten ›Bastarde‹ noch nicht einmal mitgerechnet. Rund 40 Generationen sind seitdem vergangen. Setzt man eine stetig wachsende Zahl von Nachfahren voraus, kommt man auf viele Millionen Menschen, die heute einen Hauch karolingischer Abstammung in sich tragen. Einer von ihnen ist Dieter God, passionierter Genealoge und Gründer des Vereins für Computergenealogie e. V.



Dieter God präsentiert den Stammbaum von Martin Luther.

### »Woher kommt mein Name?«

Wer ihn zu Hause in seiner Wohnung im Lüner Geistviertel besucht, fühlt sich wie in einem kleinen Archiv: Die Wände sind mit Plänen und Karten geschmückt. Aktenordner stehen dicht an dicht in den Regalen. Weitere Mappen stapeln sich auf dem Tisch. »Ich bewahre hier über 10.000 Sterbeanzeigen aus dem Raum Lünen und Dortmund auf«, erzählt uns der 69-Jährige. »Diese liefern die besten Informationen, um Personen nachzuverfolgen und familiäre Linien eindeutig zuzuordnen.« Bereits mit 16 packte ihn die Neugier. »Ich wollte wissen: Woher kommt mein Name? Was bedeutet er?« Dieter God wälzte das Familienbuch, löcherte seine Großeltern. »Leider kam ich bei meinem Großvater väterlicherseits nicht so recht voran: Er stammte aus Kattowitz in Oberschlesien, daher konnte ich die entsprechenden Unterlagen nicht einsehen.«

### Aufbau einer Online-Datenbank

Mit der Entstehung des Vereins für Computergenealogie (CompGen) nahm



Wer waren meine Vorfahren? Diese Frage stellen sich AhnenforscherInnen auf der ganzen Welt.

das Projekt ab 1989 Fahrt auf. Die Stammbaumjäger begannen, historische Quellen systematisch zu sichten: Kirchenbücher, Adressverzeichnisse, Todesanzeigen, standesamtliche Register, private Aufzeichnungen. Ziel: der Aufbau einer überregionalen Online-Datenbank. »Ahnenforschung per Computer ist heute nicht wegzudenken – damals wurde die Idee belächelt«, erinnert sich Dieter God. Und auch sonst hatten die Geschichtsdetektive mit etlichen Hürden zu kämpfen. »Bei unehelichen Kindern waren die Einträge oft lückenhaft. Erschwerend kam hinzu, dass beispielsweise die Standesämter Auskünfte nur an enge Angehörige oder aber nach Ablauf langjähriger Fristen erteilen.« Perspektivisch sollte sich die Mühe dennoch auszahlen: Mit 4.500 Mitgliedern und über 50 Millionen gesammelten Perso-



In seinem privaten Archiv lagern Akten mit 10.000 Sterbeanzeigen aus dem Raum Lünen und Dortmund.

nendatensätzen ist der Verein eine wichtige Anlaufstelle für Wissenschaftlerinnen und Hobbygenealogen in aller Welt.

### »Im 30-jährigen Krieg wurden eine Menge Bücher verbrannt«

Schritt für Schritt kam auch die Lüner Spurensuche in Schwung. Mit jedem erfassten Dokument öffnete sich ein weiteres Fenster in vergangene Welten. Wer hier eintaucht, verliert sich leicht in den Wirren der Geschichte. Plötzlich befinden wir uns mitten in der Industrialisierung, in einem Strom aus Gastarbeitern, die ihr Glück in der Lippestadt suchen, sich mit Lüner Töchtern vermählen und so ganz neue familiäre Zweige begründen. Gehen wir noch ein Stückchen weiter zurück, gelangen wir ins berühmte ›Jahr ohne Sommer‹ 1816, ausgelöst durch den Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien. Viele Menschen wanderten in dieser Zeit des Hungers nach Amerika aus. Die Wurzeln einiger alteingesessener Landwirte wie Goerz oder Busemann können wir



© Foto: gemeinfrei

Idealbild Karls des Großen, gemalt 1513 von Albrecht Dürer

sogar bis 1646 zurückverfolgen, ehe ihre Fährten verblassen. »Im 30-jährigen Krieg wurden eine Menge Bücher verbrannt«, erklärt Dieter God, für den Lücken kein Grund zum Aufgeben sind. Ihn fasziniert, wie frühere Generationen gelebt, welche Konflikte sie ausgefochten haben. »Es ging um Macht – nicht anders als heute.«

**Verbindungen zu 5.000 Lüner Familien**

Mithilfe moderner Software gelang es ihm schließlich auch, seine eigene Herkunft zu entschlüsseln. Mütterlicherseits deckte er verwandtschaftliche Verbindungen zu 5.000 Lüner Familien auf, darunter bekannte Namen wie Rüschkamp oder Stolzenhoff. Historische Persönlichkeiten mit internationaler Strahlkraft tauchen in seinem Stammbaum ebenfalls auf, etwa Grace Kelly (1929–1982), Katharina die Große (1729–1796), Martin Luther (1483–1546), Dschingis Khan (1155–1227) und natürlich Karl der Große (747/748–814). Am weitesten zurück reicht jedoch eine Linie, die den Hobbyforscher nach eigener Aussage über rund 66 Generationen bis zu einem gewissen Kaiser Wu von China führt.

**Kaffee mit Wilhelm dem Eroberer**

Nimmt man das weit verzweigte Diagramm genauer in Augenschein, tritt Kurioses zutage: Bestimmte Talente



© Foto: KI - ChatGPT



© Foto: Los Angeles Times

Grace Kelly mit William Holden bei der Oscarverleihung 1955

scheinen hier tatsächlich in der Familie zu liegen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Sozialversicherungsfachangestellter hat sich Dieter God zeitlebens politisch engagiert, vom Schülersprecher bis hin zu Bundespolitik. »Ich konnte immer gut reden«, verrät er. Da überrascht es kaum, dass sich in seiner Ahnengalerie Bürgermeister, Prediger und Anführerinnen tummeln. Mit welchem seiner berühmten Vorfahren er sich am liebsten auf einen Kaffee verabreden würde? »Wilhelm der Eroberer, der 1066 England eingenommen hat. Ich würde ihn fragen, was er vorhat und wie er sich einen neuen Staat vorstellt.«

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.**



Echt AWO. Seit 1919. Erfahrung für die Zukunft.

**Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“**  
Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen  
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-11@awo-ww.de

**Seniorenzentrum „Minister Achenbach“**  
Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen  
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

# Von Hyänen und anderen Gefahren

## Len Mette auf Reisen

Lang schon ist es still um Len Mette. Hatte der Musiker und Kabarettist in der Vergangenheit noch durch verschiedenste Formate auf sich aufmerksam gemacht, versiegte der Strom der Neuigkeiten vor gut zwei Jahren mit der letzten Ausgabe von ›Lens Wohnzimmer‹, das im Lükaz in Lünen stattfand. Das Stadtmagazin fragt nach, wie es um die Aktivitäten von Len Mette bestellt ist.

### Aus dem Saal in die Serengeti

»Die Gründe für meine Pause sind vielschichtig«, so Len Mette. »Seit der Corona-Pandemie und gestiegenen Preisen rechnen sich Veranstaltungen anders, Budgets sind schmaler. Deutschlandtouren sind für Kleinkünstler einfach nicht mehr so attraktiv, wie sie es vor der Pandemie waren. Lästiger sind aber die Hyänenrudel.« Hyänen? Rudel? Kurz fragt man sich, ob Len noch der Alte ist oder in irgendeiner Form den Boden unter den Füßen verloren

hat, bevor er konkretisiert: »Der Vergleich liegt momentan für mich nahe, da ich gerade erst von einer Reise in die Serengeti zurückgekehrt bin. Ich vergleiche daher gern unseren heutigen Umgang mit Satire, die Stimmen der gängig gewordenen ›Cancel Culture‹, in vielen Bereichen mit Hyänenrudeln. Und hier liegt neben einer privaten Neuausrichtung ein weiterer Auslöser für meinen Rückzug: Ich wollte mir klar darüber werden, ob ich noch Lust habe, mich mit jenen Stimmen auseinanderzusetzen, die sich nicht die Mühe machen, die eigentliche Botschaft aus Texten herauszufiltern, sondern sich stets ein, zwei Schlagworte herausuchen, auf denen sie dann versuchen, eine hanebüchene Kritik aufzubauen. Ganz so, wie man es von populistischen Stimmen aus der Politik kennt. Wer am lautesten bellt, wird unabhängig vom Inhalt zunächst am besten wahrgenommen. Das gehört in gewisser Weise zum Geschäft von Satirikern. Dennoch: Ich möchte Geschichten erzählen, die Menschen und ihre Eigenheiten mit einem Augenzwinkern feiern, aber ich möchte mich nicht mit albernen Vorwürfen dummer ZeitgenossInnen befassen müssen, die diese Nachricht ins Gegenteil verkehren wollen.«

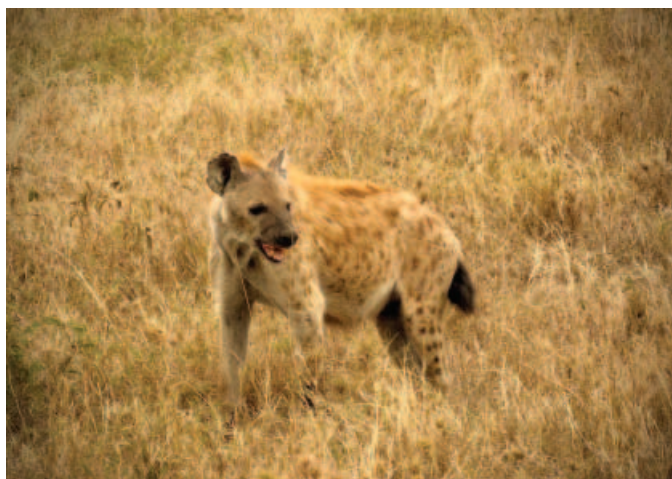
### »Menschen haben weltweit Humor«

Wirtschaftliche Veränderungen, persönliche Neuausrichtung, Cancel Culture. So viel also zu den Gründen für die stille Phase von Len Mette. Doch wie hat er seine Pause gefüllt, und wird da noch etwas in der Zukunft kommen? »Ich habe diese Auszeit wahrlich für mich gebraucht und habe bewusst einen Tapetenwechsel vorgenommen«, so Len Mette. »Ich bin deshalb gereist und habe Ziele in Europa, Asien und auf dem afrikanischen Kontinent besucht, um völlig andere Perspektiven auf Lebenswirklichkeiten zu entdecken, auf neue Gedanken zu kommen und möglicherweise auch neue Kreativität zu entfalten. Rückblickend habe ich dabei definitiv drei Dinge festgestellt. Erstens: Selbst Delfine sind nicht immer gesellig und



Keine KI-Montage, sondern ein echter Schnappschuss: Len Mette in der Serengeti

© Foto: Len Mette



Sympathischer als ihr Ruf: wilde Hyänen

© Foto: Len Mette

nehmen gern einmal Reißaus, wenn ein ›Touri‹ mit ihnen schwimmen möchte. Man sollte sie dann einfach ziehen lassen. Zweitens: Menschen haben weltweit Humor und sind herzlich, auch wenn ihnen weitaus weniger Mittel zur Verfügung stehen als den meisten Europäern. Und drittens und sehr wichtig für mich: Hyänenrudel in der Serengeti sind sympathischer als jene in deutschen Theatern. In der Wildnis gibt es so etwas wie Spielregeln. Alles hat dort seine Ordnung.«

### »Rennen und Baum suchen«

Das macht uns neugierig auf diese Spielregeln. »Nun ja, die kenne ich so genau natürlich auch nicht«, gibt Len Mette zu. »Ich war ja nur ein Besucher in dieser Welt und hatte erfahrene Guides bei mir, die schon dafür gesorgt haben, dass man nicht in größere Gefahr gerät. Jedoch faszinierte mich, dass in der Nacht Elefanten, Hyänen, Zebras, Gnus und sogar Löwen nur Zentimeter entfernt an meinem Zelt vorüberliefen



© Foto: Len Mette



© Foto: Len Mette



© Foto: Len Mette

und ich mich selten in meinem Leben derart sicher gefühlt habe. Ich habe gelernt, dass man einem solchen Tier gelassen und selbstbewusst gegenübertritt, sollte es zu einer direkten Begegnung kommen. Es wird sich abwenden. Jedenfalls solange es genug andere, ›leichtere‹ Beutetiere in der Nähe gibt. Ich habe das natürlich nicht ausprobiert, das kleine Sicherheitstraining für den Fall der Fälle ist mir aber in Erinnerung geblieben. Andererseits gibt es Situationen, in denen ›Rennen und Baum suchen‹ wohl der beste Rat ist.«

### Kein Abschied von der Bühne

All das klingt nach einer wirklichen Auszeit. Es stellt sich die Frage, ob es wieder Kreatives von Len Mette geben wird, und auch darauf findet er eine Antwort: »So ganz habe ich mich von der Bühne nicht verabschiedet, wenngleich ich mich hier eher auf die zweite oder dritte Reihe unter den Musikern konzentriere. Dennoch kann ich mir vorstellen, künftig wieder als Musiker und Kabarettist in einer der vorderen Reihen aktiv zu sein. Ich nehme mir die Zeit, die es für diese Reise braucht.« Und die Hyänen? Len Mette lächelt plötzlich verschmitzt, so wie man es von ihm gewohnt ist: »Ich sagte ja: In manchen Momenten ist die rasche Suche nach einem Baum die beste Idee. Die Kunst ist es, jene Momente als solche zu erkennen, weil ihnen eine echte Bedrohung innewohnt. Bisher sehe ich dies wegen einiger, nur laut bellender Theater-Hyänen aber bei Weitem nicht und nutze die heutige Gelegenheit lieber, sie freundlich zu grüßen!«

#### Len Mette

Instagram: @len\_mette · Facebook: @derMette  
Website: www.mette.tv

**TÜVNORD**



Für alle eine  
runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung



Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb  
einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:  
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr

Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr

Fr. 8:00–14:30 Uhr

**TÜV NORD Station Lünen**

(am Autohaus Rüschkamp)

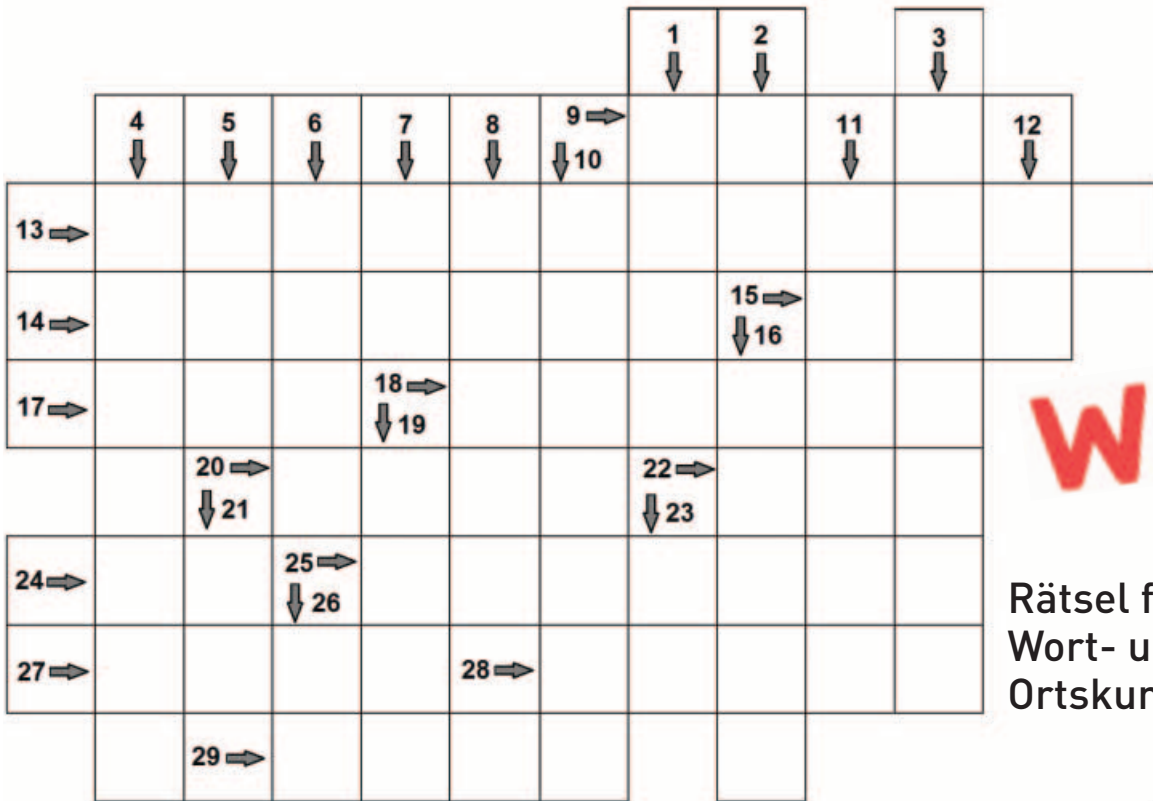
Viktoriastraße 73

Service-Tel.: 0800 80 70 600

[www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de)

TÜV®

TÜVNORDGROUP



1 Der kann z.B. fein sein oder Mist. An St. Martin der leckere Partner weiblicher Pferde? 2 englisches Wörtchen oder enthalten in Nordlünener Straße: ›Im ...t‹ 3 Fäden, an denen's besser nicht hängen sollte 4 macht man z.B. mit den Köpfen der ziel sichersten in Schützenvereinen 5 Musikstil mit Lokalmatador namens Civo 6 Katar-König 7 was Siepen, Sundern und Winkel zu Straßen macht 8 Das englische Kind schwärmte nach dem Lünen-Urlaub besonders vom Freibad Cappenberger See und berichtete: ›There was such a long water ...!‹ 9 Wenn man's (gegangen) ist, liegt man danieder. 10 TV Eintracht Brambauer, Lünen SV, Flugsportgruppe Lünen ... Es gibt unzählige so verschiedene in dieser Stadt – gut so, denn das Lösungswort ist ja auch ein Imperativ. 11 Seltsam: Obwohl Sie z.B. wissen, was Wein ist, gelten Sie deswegen nicht als so einer. 12 unbekannt Abkürzung damals, als man beim Krimi noch in die Röhre schaute (und die Auflösung nicht so klar war) 13 was Cappenberger-, Wehrenbold- und Laakstraße verbindet 14 auch der Osterhase, nicht aber die Osterhäsin 15 wird am Spormeckerplatz 5 in wichtigen Fällen abgenommen und damit abgelegt 16 Nationalhymnentexter nannte sie, gemäß alphabetischer Ordnung, zuerst in der ganzen Federviehaufzucht. Hier auch ein kleiner Weg in Brambauer nahe der Mengeder Straße. 17 Gute-Nacht-Geschichte von ihm soll wirken wie ein ...at. 18 300 km westlich von unserer (seit fast 60 Jah-

ren) Partnerstadt 19 Winter (seit j...) ... dunkel 20 manchmal frei gehalten; Imperativ beim Verhör 21 Nackedei-Wortspiel von Roxette: ›She's got nothing ... but the radio‹. 22 Länderkennzeichen bei Autos aus Podgorica; eingefügt in ›Asie‹ Filmriss 23 + 24 Brechts ›Der Jasager und der Neinsager‹ kurz auf Spanisch zusammengefasst 25 An Tagen wie diesen bietet sich z.B. das Freibad Brambauer an. 26 Trio, also mal drei, das war der Hit. 27 So sieht das aus, wenn man keins findet: ∞ 28 organische Aufforderungen: nach ›Pa‹ und später ›Gar‹ der Küchenchef an den Hilfskoch. Und dann, während der Steuerberater beim Geschäftsessen die Petersilie wieder vom Schnitzel entfernt, nach ›Sa‹ an den Immobilienbesitzer. 29 Sologesang zwischen ›St. M‹ und ›n‹ in hiesigem Hospital enthalten

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Oder schreiben Sie gern eine Mail – auch bei Kritik, Rückfragen etc. oder wenn Sie ein paar leichtere Extra-Tipps haben möchten: christian.hirdes@stadtmag.de

Auflösung letztes Rätsel: 1 être 2 Au 3 Adil 4 Belieben 5 Dauen 6 Omnibus 7 Roller 8 Messen 9 ab 10 Nerd 11 Recht 12 Dortmunder 13 amore 14 Eile 15 eine 16 unleserlich 17 Nil 18 Sid 19 eh 20 Age 21 Ebenen 22 Abt 23 IT 24 nur 25 Neige 26 ten

**Bestattungshaus Möcke**

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 023 06 / 20 24 20  
 Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr

59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 023 89 / 49 98  
 nach telefonischer Absprache

www.moecke-bestattungen.de

24 Std. Rufbereitschaft

Verpackungen  
 Kataloge  
 Werbung  
 Design  
 Online  
 Webshop  
 Homepage  
 Agentur  
 Internet  
 Grafikdesign  
 Webdesign  
 Webseite  
 Prospekte  
 SEO  
 Kalender  
 Visitenkarten

**seliskydesign.**

Zur Cottenburg 23  
 44575 Castrop-Rauxel  
 Fon 0 23 05-44 33 97  
 www.selisky-design.de  
 info@selisky.de

# Auf musikalischer Mission

## Promi-Interview mit LadyBOND

Von ›Goldfinger‹ über ›Skyfall‹ bis ›No time to die‹: Was wären die ›James Bond‹-Filme ohne ihre ikonischen Songs? Interpretin und Musicaldarstellerin Meike Garden alias LadyBOND bringt die großen Hits live auf die Bühne: sinnlich, kraftvoll und mit feinem britischen Humor. Schon bald tritt sie ihren musikalischen Einsatz im Dienste Ihrer Majestät in Lünen an.



Meike Garden alias LadyBOND

**Name:** Meike Garden

**Alter:** 51

**Beruf:** Musikerin – Gesang und Piano

**Familienstand:** verliebt und ledig

**Hattest du schon als Kind den Wunsch, Sängerin zu werden? Was haben deine Eltern bzw. Lehrer dazu gesagt?**

Ja, schon sehr früh. Ich bin in einer musikalischen Familie aufgewachsen und stehe seit dem 10. Lebensjahr auf der Bühne. Freunde und Lehrer waren baff, als sie mich u.a. beim Eurovision Song Contest in Dublin 1988 im Fernsehen sahen.

**Was fasziniert dich an ›James Bond‹?**

Die schönen Drehorte, die Stories, die Musik und die gutausschenden ›Bond‹-Darsteller.

**Wer ist dein Favorit: Roger Moore oder Sean Connery?**

Da ich den britischen Humor und Charme liebe: alle beide! Mein erster ›Bond‹ im Fernsehen war allerdings ›GoldenEye‹ – mit Pierce Brosnan und dem Titelsong der großartigen Tina Turner.

**Wie bist du auf die Idee gekommen, die Filmsongs auf die Bühne zu bringen?**

Als Sängerin am Piano hat es mich herausgefordert, alle Titelsongs mit Power und Emotion auf meine Weise neu zu interpretieren. Das Publikum spürt die Kraft und die Botschaften der Songs und geht mit geöffnetem Herz mit auf Reisen. Das sind die Sternstunden meines Berufes: die Magie der Musik gemeinsam zu spüren.

**Wer ist dein Lieblings-›Bond‹-Bösewicht?**

Der deutsche Charakterschauspieler Gerd Fröbe als Auric Goldfinger, weil er die Rolle des Bösewichts genial verkörpert hat.

**Bei welchem ›Bond‹-Song bekommst du Gänsehaut?**

›Licence to kill‹ im Original und wenn ich selbst singe ›Skyfall‹.

**Was war dein verrücktestes Erlebnis in deiner Zeit als Musikerin?**

Als bei einem kleinen Konzert mein E-Flügel ausfiel und ich den kompletten Abend a cappella (nur mit Gesangsstimme) präsentieren durfte. Dies wünsche ich keinem! Und doch war es am Ende sehr schön und wurde geschätzt.

**Was treibst du so, wenn du nicht gerade im Rampenlicht stehst?**

Auch das Sonnenlicht mag ich, nicht nur das Rampenlicht. Bin viel in der Natur unterwegs und genieße die Ruhe.

**Du kommst aus Hessen. Was verbindet dich mit Westfalen?**

Im letzten Jahr hatte ich mein erstes Konzert in Wattenscheid, dem Geburtsort von James Bond. Hier bekam ich in einem kleinen Veranstaltungsraum ein frisch gezapftes Bierchen auf meinem Bondflügel präsentiert. Dafür ließ ich doch glatt meinen Martini stehen. Tolle Menschen im Ruhrpott!

**Mach uns neugierig: Wo kann man dich demnächst auf der Bühne sehen?**

Am 21. März feiern wir die Premiere der GOLDEN BOND SONGS im Heinz-Hil-



LadyBOND mit Band

pert-Theater. Hier werde ich von einer 6-köpfigen Band mit Cello, Trompete/Flügelhorn, Bass, Gitarre, Piano und Percussion/Schlagzeug begleitet. Es entstehen neue, elegante Klangfarben, die die Klassiker frisch und emotional erlebbar machen.

**Und zum guten Schluss: Was würdest du James Bond sagen, wenn du 007 bei einem Martini an der Bar treffen würdest?**

»Lieber James, du bist doch in Wattenscheid geboren. Da trinkt man doch keinen Martini! Ich lade dich auf ein frisch gezapftes Bier in Lünen ein. Dort gibt es ein tolles Konzert, davon hast du sicherlich schon gehört!«



© Foto: Manfred Behn

### Termintipp

LadyBOND + Band  
GOLDEN BOND SONGS  
21.03., 20 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater  
[www.meikegarden.com](http://www.meikegarden.com)



© Foto: Eugen Sommer

## Mörderisch lustig

Die Kriminalkomödie nach Karsten Dusse geht weiter: Ex-Strafverteidiger Björn Diemel führt mit Sascha, seinem kriminellen Partner mit Erzieherausbildung, mittlerweile einen eigenen Kindergarten. Im ersten Stock des schicken Altbaus wohnt er selbst. Im Keller ist Boris eingesperrt, ein brutaler Verbrecher. Der wird ausgerechnet von Max entdeckt, dem Sohn von Laura, in die sich Björn verliebt hat. Die daraus entstehenden Verwicklungen führen von einem Problem zum nächsten. Außerdem sind da noch Nils, der Kellner im Allgäu, und die Holgerson-Bande mit der goldenen Jesusstatue. Björn folgt den Ratschlägen seines Psycho-Coachs Breitner, dreht sein Gedankenkarussell und nimmt Kontakt zu seinem inneren Kind auf ...

In der Bühnenfassung von Band zwei der ›Achtsam morden‹-Reihe schlüpfen drei DarstellerInnen in neun Rollen – pro Person! Die BesucherInnen erwartet ein amüsanter Krimiabend mit Psychoeinheiten vom Feinsten.

›Das Kind in mir will achtsam morden‹  
Krimikomödie  
05.02., 19.30 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

## Von Ameisen und Galaxen

Seit jeher hat der Mensch versucht, die Größe der ihm bekannten Welt zu vermessen. Trotz seiner bescheidenen Ausstattung mit fünf Sinnen stieß er dabei sowohl in den Mikrokosmos der Atome als auch bis in den Makrokosmos des Weltalls vor. Er erfand das Konzept der Zeit, um sein Leben zu strukturieren. Er ging gedanklich weit in der Zeit zurück, um über ihren Anfang zu spekulieren, und reiste in die ferne Zukunft, um über ihr Ende nachzudenken.



© Foto: Luminas\_Art auf Pixabay

Doch was heißt eigentlich groß, klein, vor Urzeiten, in ferner Zukunft, schnell, langsam? Der Bildvortrag von Dr. Tom Fliege von Planet-Fliege.de erläutert anhand von Atomkernen, Ameisen, Licht, Urknall, Galaxien und vielem mehr die Skalen, mit denen wir heute die Grenzen von Raum, Zeit und Geschwindigkeit vermessen.

›Die Grenzen von Raum und Zeit?!‹  
Vortrag · VHS  
03.03., 19.30 Uhr · Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

## Servus Peter, wir gratulieren!

Zum 100. Geburtstag von Peter Alexander gibt es ein ganz besonderes Live-Konzert im Stil der legendären TV-Shows des unvergessenen Entertainers! Nach dem Riesenerfolg der Kultkomödie ›Servus Peter‹ mit über 260.000 BesucherInnen steht nun ›Servus Peter – Wir gratulieren – 100 Jahre‹ auf dem Programm mit Live-Band, Chor und einem Heinz Erhardt-Darsteller für humorvolle Sketche.



© Foto: 100 Jahre Peter Alexander

Peter Grimberg, selbst gebürtiger Österreicher, begeistert als Peter-Alexander-Darsteller mit seiner Stimme und Ausstrahlung – ganz nah am Original. Er präsentiert die größten Hits Alexanders in chronologischer Reihenfolge – ein musikalischer Streifzug durch das Leben einer Legende. Besondere Geburtstagsgrüße gibt's per Video von prominenten WegbegleiterInnen wie Roberto Blanco, Marianne und Michael, Haushälterin Eva Kresic und vielen mehr. Ein Abend voller Nostalgie, Musik und herzlichem Humor!

Tipp: Vor Beginn des Stückes sind Sie herzlich zum Theater-treff um 15.30 Uhr eingeladen, bei dem Sie bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit haben, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten.

100 Jahre Peter Alexander  
08.02., 17 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

## AzzurroTre

Nach ›Azzurro‹ und ›AzzurroDue‹ geht das vergnügliche Vespa-Abenteuer in seine dritte Runde – nur dass die Vespa leider gerade in Reparatur ist und Rocky, Frauke und Gianni sich erstmal im Dschungel der Deutschen Bahn verheddern. Das Ziel: Bibione – ›der Ort, wo Italien und Deutschland sich küssen‹. Rocky muss das Casting für das große Megazambabumbakonzert gewinnen – es winkt eine Gage von 30.000 Euro! Frauke dagegen benötigt einen Investor, um ihre neueste Supererfindung groß rauszubringen: die Kältepumpe, denn das gemeinsame Leben des Italo-Deutschen Paares bei Fraukes Familie in Gelsenkirchen kann so nicht weitergehen. Auf ihrer wilden Abenteuerreise geraten sie wie immer in die absurdesten Situationen und treffen auf alte Bekannte sowie neue GefährtInnen.



© Foto: Peter Litvai

Für gutlaunige und emotionstiefe Italo-Pop-Klassiker wie ›Più bella cosa‹, ›Ti amo‹ oder natürlich ›Azzurro‹ sorgt dabei Europas erfolgreichste Italo-Popband ›I Dolci Signori! Für die ZuschauerInnen sei gesagt: Alle drei Teile sind in sich abgeschlossene Geschichten. Das bedeutet, man kann zum Beispiel den dritten Teil voll und ganz genießen, ohne den ersten gesehen zu haben.

›AzzurroTre‹  
Italo-Pop-Musical  
05.03., 19.30 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

# Sudoku

## einfach

|   |  |   |   |   |   |   |  |   |
|---|--|---|---|---|---|---|--|---|
| 5 |  | 6 |   |   |   | 2 |  | 8 |
| 1 |  | 3 |   |   |   | 4 |  | 5 |
|   |  |   | 9 | 1 |   |   |  |   |
| 2 |  | 4 | 8 |   | 6 | 9 |  | 3 |
|   |  |   |   |   |   |   |  |   |
| 6 |  | 9 | 7 |   | 5 | 1 |  | 2 |
|   |  |   | 4 | 7 |   |   |  |   |
| 9 |  | 8 |   |   |   | 7 |  | 6 |
| 4 |  | 7 |   |   |   | 3 |  | 9 |

## schwierig

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 |   |   |   |   | 8 | 1 |   | 6 | 3 |
|   | 6 |   |   |   | 7 |   |   | 1 | 9 |
|   |   |   |   |   |   |   | 7 |   |   |
|   | 3 | 6 | 2 |   |   |   |   |   |   |
| 7 |   | 4 | 9 |   |   | 8 | 3 |   | 6 |
|   |   |   |   |   |   | 3 | 4 | 9 |   |
|   |   |   | 3 |   |   |   |   |   |   |
| 1 | 5 |   |   |   | 9 |   |   | 7 |   |
| 2 | 4 |   |   | 8 | 1 |   |   |   | 5 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 4 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6 | 2 | 8 |
| 1 | 7 | 2 | 4 | 6 | 8 | 5 | 3 | 9 |
| 9 | 6 | 8 | 3 | 5 | 2 | 7 | 1 | 4 |
| 3 | 8 | 1 | 2 | 4 | 6 | 9 | 5 | 7 |
| 4 | 5 | 9 | 8 | 7 | 1 | 2 | 6 | 3 |
| 7 | 2 | 6 | 5 | 3 | 9 | 8 | 4 | 1 |
| 6 | 9 | 5 | 7 | 1 | 3 | 4 | 8 | 2 |
| 8 | 3 | 4 | 9 | 2 | 5 | 1 | 7 | 6 |
| 2 | 1 | 7 | 6 | 8 | 4 | 3 | 9 | 5 |

Sudoku leicht  
Auflösung aus Ausgabe 145

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 8 | 9 | 3 | 7 | 2 | 6 | 5 | 1 |
| 2 | 3 | 7 | 6 | 1 | 5 | 4 | 8 | 9 |
| 5 | 1 | 6 | 8 | 9 | 4 | 3 | 7 | 2 |
| 6 | 4 | 2 | 1 | 3 | 7 | 8 | 9 | 5 |
| 8 | 7 | 3 | 9 | 5 | 6 | 1 | 2 | 4 |
| 1 | 9 | 5 | 4 | 2 | 8 | 7 | 6 | 3 |
| 7 | 6 | 1 | 5 | 4 | 9 | 2 | 3 | 8 |
| 3 | 5 | 8 | 2 | 6 | 1 | 9 | 4 | 7 |
| 9 | 2 | 4 | 7 | 8 | 3 | 5 | 1 | 6 |

Sudoku schwierig  
Auflösung aus Ausgabe 145

## Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe sagt Mama besorgt, bevor der kleine Bert zum ersten Mal allein zur Schule mit dem Fahrrad fährt, wie Else zu Karl-Heinz, als der beginnt im Strandcafé, Sechs Euro Neunzig rauszukramen aus sei'm Portemonnaie: »**Gib Acht!**«

Dasselbe sprach ein Anwalt, just gefragt in der Kanzlei, was denn an jener Kündigung so problematisch sei, wie Tom, der Leni fütterte, als aus der Küche Brit sich fürsorglich erkundigte nach Lenis Appetit: »**Die Fris(s)t!**«

Dasselbe ruft die Teenie-Tochter, die dem Vater dreist den gerade abgenomm'nen Telefonhörer entreißt, wie Barbara, die Frischvermählte, weil ihr Gatte Franz sich wie ein nasser Sack bewegt bei ihrem Hochzeitstanz: »**Fü(h)r mich!**«



Aus dem Buch  
»Komischer Poet –  
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«  
vom Musikkabarettisten  
Christian Hirdes  
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

|   |   |   |
|---|---|---|
| H | E | T |
| T | C | L |
| N | I | S |

Auflösung  
aus Ausgabe 145:  
HERBSTTAG

## Ev. Altenzentrum Lünen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- & mehr

📍 Bebelstraße 200  
44532 Lünen

☎️ Telefon  
02306 9447725

✉️ Mail  
eal@diakonie-ruhr.de

🌐 Internet  
www.diakonie-ruhr.de

**Diakonie**   
**Ruhr**



☺ 21.01., 11 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
WLT: »Kapitän Nemo«  
Kindertheater  
ab 10 Jahren



© Gestaltung: Timo Hummel,  
Motiv: Stefan Sombetzki



© Foto: Lükaz

23.01., 20 Uhr  
Singende Trinkhalle: »Farbenlieder«  
Lükaz



© Foto: Rostislav Hubaydulin

24.01., 20 Uhr  
Heinz Hilpert-Theater  
»Tridulous«  
Musik, Artistik & Comedy

25.01., 17 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Die Fledermaus« · Operette

28.01., 16 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
Büchereikino

30.01., 20 Uhr  
Lükaz  
»Sodom: Auf Kohle geboren«  
Lesung & Talk



© Foto: privat

30.01., 20 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Versunkene Sätze«  
Stefan Waghubinger · Kabarett

04.02., 19.30 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Man muss für Werte  
eintreten. Der Mord  
an Walter Lübcke«  
Schauspiel vom  
Westfälischen  
Landestheater



© Foto: Volker Beushausen

☺ 05.02., 16 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
Kinderkino

05.02., 19.30 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Das Kind in mir will achtsam morden«  
Krimikomödie



© Foto: Eugen Sommer

06.02., 18.30 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
»Die Liebe ist ein seltsames Ding«  
Erzählabend zum Valentinstag

06.02., 20 Uhr  
Lükaz  
»Underworld«  
Gothic-Party Revival

08.02., 17 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Servus Peter – wir gratulieren«  
Konzert zum 100. Geburtstag von Peter Alexander

☺ 10.02., 16 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
Bilderbuchkino ab 4 Jahren

☺ 11.02., 16 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Alice im Wunderland«  
Kindertheater  
ab 6 Jahren



© Foto: Volker Beushausen

12.02., 17 Uhr  
Lükaz  
Weiberfastnacht

13.02., 17 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
»Exlibris – kleine Zettel, viel dahinter«  
Bildvortrag

14.02., 18 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
15.02., 16 Uhr  
»Es fährt kein Zug nach Irgendwo«  
Eine Bahnhofskomödie der Kulisse Lünen



© Foto: Heiko Kapellier

20.02., 20 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Celtic Rhythms direct from Ireland«  
Tanzshow mit Livemusik

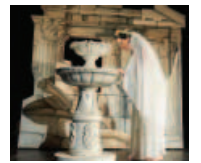
☺ 21.02., 17 Uhr  
Waldschule Cappenberg  
»Komm mit auf die dunkle Seite des Cap-  
penberger Waldes«  
Waldbesuch mit Lagerfeuer für Familien mit  
Kindern von 5 bis 10 Jahren

21.02., 18.30 Uhr  
Lükaz  
»Rock Hard Festival Warm Up Show 2026«

21.02., 20 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Schlafende Hunde«  
Eine rasante Reise zwischen Theater, Kaba-  
rett, Comedy und Storytelling

25.02., 16 Uhr  
Treffpunkt Persiluhr  
Büchereikino

25.02., 19 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Iphigenies Rache«  
Junges Hilpert Theater



© Foto: Tom Leather

25.02., 15 Uhr  
Waldschule Cappenberg  
»Winter – Wald – Wanderung«  
Spaziergang mit Lagerfeuer für Menschen ab  
60 Jahren

28.02., 20 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
Kokubu: »The Drums of Japan«  
Trommelkonzert

01.03., 11–17 Uhr  
Hansesaal  
Frühlingsbasar

04.03., 19 Uhr  
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule  
»Südafrika – Safari, Strände und  
Wüstenzauber«  
Bildvortrag

05.03., 19.30 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»AzzurroTre«  
Italo-Pop-Musical

06.03., 10 Uhr  
Waldschule Cappenberg  
»Hier wächst Obstsalat – Obstbäume pflegen  
und veredeln«  
Workshop für Erwachsene



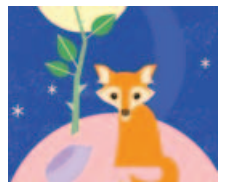
© Foto: Maria de Almeida

07.03., 20 Uhr  
Hansesaal  
Dinis Schemann: Klavierkonzert

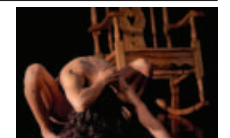
☺ 08.03., 11–15 Uhr  
Waldschule Cappenberg  
»Bushcraft: Wilde Abenteuer«  
Für Kinder ab 7 Jahren

08.03., 16 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Es fährt kein Zug nach Irgendwo«  
Eine Bahnhofskomödie der Kulisse Lünen

☺ 10.03., 16 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Der kleine Prinz«  
Kindertheater  
ab 6 Jahren



12.03., 19.30 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
(Studio)  
»Ashes« · Tanztheater



© Foto: Maike Hebig

☺ 14.03., 10 Uhr  
Waldschule Cappenberg  
»Osterferienaktion – alles Paletti für Ostern«  
Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

15.03., 17 Uhr  
Heinz-Hilpert-Theater  
»Das Sommernachtstraum-Musical«

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen  
unseren Anzeigenkunden und vielen  
öffentlichen Stellen für Sie bereit!

☺ = Tipps  
für Kids und Familien

# New Collection Fall/Winter 2025



**FACTORY OUTLET Lünen**

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

[about.ara-shoes.com](http://about.ara-shoes.com)

**ara**

# PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei  
den Wasserverbänden



## NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.  
FÜR DICH UND DEINE REGION.

### Unsere Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge im Überblick.

#### Ausbildung (m/w/d)

Industriekaufleute

Kaufleute für  
Büromanagement

Mediengestalter\*in  
digital und print

Bauzeichner\*in für  
Tief-, Straßen- und  
Landschaftsbau

Tischler\*in

Geomatiker\*in

Mechatroniker\*in

Industriemechaniker\*in  
für Instandhaltung

Elektroniker\*in für  
Betriebstechnik

Umwelttechnolog\*in  
für Rohrleitungsnetze  
und Industrieanlagen

Umwelttechnolog\*in für  
Abwasserbewirtschaftung

Wasserbauer\*in

#### Duales Studium (m/w/d)

Bauingenieurwesen (B. Sc.)

Elektrotechnik (B. Eng.)

Maschinenbauwesen (B. Eng.)

Angewandte Informatik (B. Sc.)

+ 1 Jahr Übernahme

+ Gleitzeit möglich

+ 32 Urlaubstage

+ ca. 1.300 – 1.600 € Vergütung  
pro Monat

